

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. Jan. Bei Berathung des Berichtes der Tabakenquête-Commission in den Bundesrathskammern stimmten nur die Vertreter Württembergs und Hessens für Einführung des Monopols.

Kassel, 29. Jan. Geheimrath Dr. Stilling, erster geschäftsführender Vorstand der 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, ist gestern Abend in einem Alter von 69 Jahren gestorben.

München, 29. Jan. nachmittags. Der Landtag beriet heute den Antrag Crämer und Genossen: „Der König wolle die Bundesrathsberechtigten Baierns anweisen, dem Gesetzentwurf betreffend die Strafgewalt des Reichstages ihre Zustimmung zu versagen.“

München, 29. Jan. Die hiesigen Gerichte haben im Jahre 1878 17 des Handelsvertrages mit Oesterreich vor der Zustimmung des Reichstages wirkungslos sei.

Augsburg, 29. Jan. Nach einer Meldung der Allgemeinen Zeitung ist Dr. v. Pettenkofer auf Veranlassung des Reichskanzlers telegraphisch nach Berlin berufen worden.

Budapest, 29. Jan. Im Unterhause ist der Antrag eingebracht worden, der Schlussrechnungsausschuss solle vor der Budgetdebatte einen Ausweis über das zehnjährige Gebaren des Staatshaushaltes in den Jahren 1868-77 vorlegen.

Aus Dresden.

Dresden, im Januar. Das neue Jahr wurde am ersten des Monats mit Schiller's neu in Scene gesetzter „Brant von Messina“ würdig eröffnet. Die Darstellung war eine sehr tüchtige.

operationen, Deficits und Stand der Vermögensbilanz während und nach Verlauf der zehn Jahre enthält.

Bern, 29. Jan. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist in Rom zwischen der Schweiz und Italien ein Meistbegünstigungsvertrag ohne Zollcartell bis Ende 1879 abgeschlossen worden.

Bern, 29. Jan. Nachdem Italien auf den Abschluss eines Zollcartells zur Verhinderung des Schmuggels verzichtet hat, ist heute, wie bereits gemeldet, in Rom der Meistbegünstigungsvertrag mit der Schweiz, identisch dem französisch-italienischen, unterzeichnet worden.

Rom, 28. Jan. Cardinal Antonucci ist gestorben. Der Senat hat den österreichischen Handelsvertrag nach unerheblicher Debatte mit 75 gegen 4 Stimmen genehmigt.

Rom, 29. Jan. Außer dem Meistbegünstigungsvertrage zwischen Italien und der Schweiz wurde zwischen Pioda und Depretis auch eine Erklärung unterzeichnet, nach welcher die Convention vom 22. Juli 1868 betreffend den Schutz des künstlerischen und literarischen Eigenthums, sowie der von demselben Tage datirende Niederlassungsvertrag und die Consularconvention aufrecht erhalten werden.

Paris, 29. Jan. Conseilpräsident Dufaure begab sich heute Vormittag in das Elysée und hatte dort eine Besprechung mit Mac Mahon. Ueber das Ergebnis derselben ist Zuverlässiges nicht bekannt; es wird indess allgemein angenommen, daß der Marschall an seinen Entschlüssen festhalten werde.

Paris, 29. Jan. Zur Stunde gilt der Rücktritt des Marschalls Mac Mahon für unwiderstehlich beschlossen. Für die Nachfolge hätte, wie es heißt, der Marineminister Admiral Fothuan ernsthafte Ansichten, weil diese Wahl die Armee zu beruhigen geeignet wäre, doch hat Grévy anscheinend den stärksten Anhang im Congreß beider Häuser.

Paris, 29. Jan. 4 Uhr nachmittags. Im Laufe des Vormittags hatte Dufaure eine neue Zusammenkunft mit Marschall Mac-Mahon, der verweigerte, von seinem Entschlusse abzugehen.

statt. Morgen früh soll im Elysée eine neue Berathung stattfinden, in welcher aller Wahrscheinlichkeit nach Mac-Mahon seine Entlassung geben wird. Die Minister würden sich alsdann nach Versailles begeben, um den Kammern bei Eröffnung der Sitzung die Entlassung anzuzeigen.

Paris, 29. Jan. abends. Nach der Besprechung, welche der Conseilpräsident Dufaure heute Vormittag mit dem Marschall-Präsidenten gehabt hat, fand ein Ministerrath im Ministerium des Innern statt.

London, 29. Jan. morgens. Die Times veröffentlicht eine Depesche des Botschafters Odo Russell in Berlin an den Marquis of Salisbury vom 10. Jan.

London, 29. Jan. Die Grubenarbeiter und Grubenarbeiter in Süd-Yorkshire und North-Yorkshire haben sich dahin geeinigt, die zwischen ihnen schwebenden Differenzen bezüglich des Lohnsatzes einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

wurde an gleicher Stätte am 22. Jan. mit einem von Dr. Pabst gedichteten und von Frn. Porth mit Wärme gesprochenen gedankenreichen Prolog gefeiert, dem eine Aufführung von „Miß Sara Sampson“ folgte.

Auf den Prolog folgte in vorzüglicher Darstellung das genannte bürgerliche Trauerspiel, das Lessing zuerst, trotz englischer Vorbilder, in seiner Befreiung von ausländischem Einflusse zeigt.

Als Gast, aber auf Engagement spielend, trat Fr. Hartmann von Koburg in den drei bekannten Lustspielen: „Durch die Intendanz“, „Der geachtete Kaufmann“ und „Rose und Ködchen“, auf.

mühen wie ersten jugendlichen Liebhabersache immer neuen Gesichten zu begegnen. Die Veränderungen, die erzielt werden, lassen sich gewöhnlich weder besonders loben noch tadeln.

Neuheiten waren diesmal nur drei Kleinigkeiten im Neustädter Hoftheater. Die erste nennt sich eine „Blauderei“ von Grillenstein und hat den frappirenden Titel „Maidenspeech“ (Jungferrede).

Kunst.

er. erenbach.

dem Zeit- sich immer [297]

werden zum durch die Berlin W.,

ipienfragen wirtschens- and in der ite Auf- [289]

sucht

ung im on, Thü- anden, solche, hon mit Besitz- en ihre aassen- nkfurt [286-86]

ten.

in Ham- g. — Fr. in Ost- njer in

Richard a Vogel. munisten- r. Dolar st. Dittie

mpel in Hessel- — Fr. Sohn. — ab Schul- n. Alwin Sohn. — ppig eine m Neub- Dr. jur. — Gen- Tachter. Dresden. inner in

in Leip- und Hor- tte verm- bei Rich- ig, ge- schneiber- n Aittau- Stolp,

Leipzig.